

HAP GRIESHABER UND EMIL KIESS

Zur Vernissage der Ausstellung „HAP Grieshaber und Emil Kiess – Werke aus einer Privatsammlung“ am Montag, dem 28. August 2017, um 19:30 Uhr, in Schloss Dagstuhl möchten wir Sie und Ihre Freunde herzlich einladen.

Prof. Dr. Raimund Seidel | Wissenschaftlicher Direktor

Prof. Dr. Reinhard Wilhelm | Gründungsdirektor

dagstuhl.de/Kunst



28. August – 19. November 2017



HAP GRIESHABER UND EMIL KIESS

Werke aus einer Privatsammlung

Zu der Ausstellung

Bereits im letzten Jahr wurden Arbeiten aus einer baden-württembergischen Privatsammlung gezeigt, in der nicht nur regionale, sondern auch internationale Künstler vertreten sind.

Diesem ersten Überblick folgt nun eine Präsentation, die den Fokus auf zwei Künstler richtet: HAP Grieshaber und Emil Kiess. Beide Namen sind mit der „Bernsteinschule“, einer privaten Kunstschule in Sulz am Neckar, verbunden. HAP Grieshaber gehört zu den bekanntesten Lehrern dieser Schule und prägte maßgeblich deren künstlerische Ausrichtung. Emil Kiess war einer seiner Schüler.

Knapp 50 Arbeiten vor allem aus den 50er und 60er Jahren sind zu sehen: Gemälde und Grafiken von Kiess, Holzschnitte von Grieshaber.

Abb.: Emil Kiess, Ohne Titel (Abstrakte Komposition), 1966, Öl auf Leinwand
© VG-Bild, Bonn 2017

Zu den Künstlern

HAP Grieshaber

* 1909 Rot an der Rot – † 1981 Achalm bei Reutlingen. Wichtiger Neuerer des Mediums Holzschnitt nach 1945, bekannt für Arbeiten zu Mensch und Natur und für seine religiösen und mythologischen Motive.

Emil Kiess

* 1930 in Trossingen, lebt und arbeitet in Fürstenberg. Einer der renommiertesten Künstler im südwestdeutschen Raum, lotet zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion die Möglichkeiten der Farbe aus.

Die Ausstellung wird kuratiert von Beate Kolodziej, M.A.